



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Margit Wild, Michael Busch, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Langfristige Finanzierung der Regionalen Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder in Bayern und Öffnung der Beratungsstelle

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die bis Ende 2022 auslaufende Finanzierung der Regionalen Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder in Bayern langfristig fortzuführen und die Anlaufstelle dahingehend weiterzuentwickeln, dass sie nicht nur für ehemalige Heimkinder zur Verfügung steht, sondern auch für andere Betroffene, die in öffentlichen und privaten Institutionen Missbrauch erfahren haben, beispielsweise Verschickungskinder.

Begründung:

Die Regionale Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder in Bayern ist eine erfolgreiche Beratungsstelle, bei der sich ehemalige Heimbewohnerinnen bzw. Heimbewohner fundierte Hilfestellung holen können. Die Beratungsstelle hat mehrere hundert Kontakte im Jahr und bietet dabei ein unterschiedliches Repertoire an Unterstützung. Diese reicht von Redebedarf hin bis zur Beratung für eine Traumatherapie. Gleichzeitig leistet die Beratungsstelle einen Beitrag zur Aufarbeitung, indem sie die Öffnung und Verfügbarkeit von Archiven ermöglicht. Für viele Betroffene sind diese Aufarbeitung und der Austausch ein maßgeblicher Faktor, um eine neue Lebenseinstellung zu gewinnen und sich wieder positiv dem Leben zuzuwenden. Die vergangenen Erlebnisse waren zum Teil grausam und wurden bisher verdrängt, nicht gehört oder sogar geleugnet. Das Schicksal haben dabei nicht nur Heimkinder, sondern auch andere, welche in öffentlichen und privaten Institutionen längere Aufenthalte erlebt haben. Dazu gehören zum Beispiel Verschickungskinder. Es ist daher nötig, die Beratungsstelle für weitere Betroffene zu öffnen. Um keine parallelen Strukturen aufzubauen, ist es sinnvoll, die wertvolle Struktur der Regionalen Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder in Bayern langfristig finanziell abzusichern und das Angebot für Betroffene aus anderen Bereichen zu öffnen.